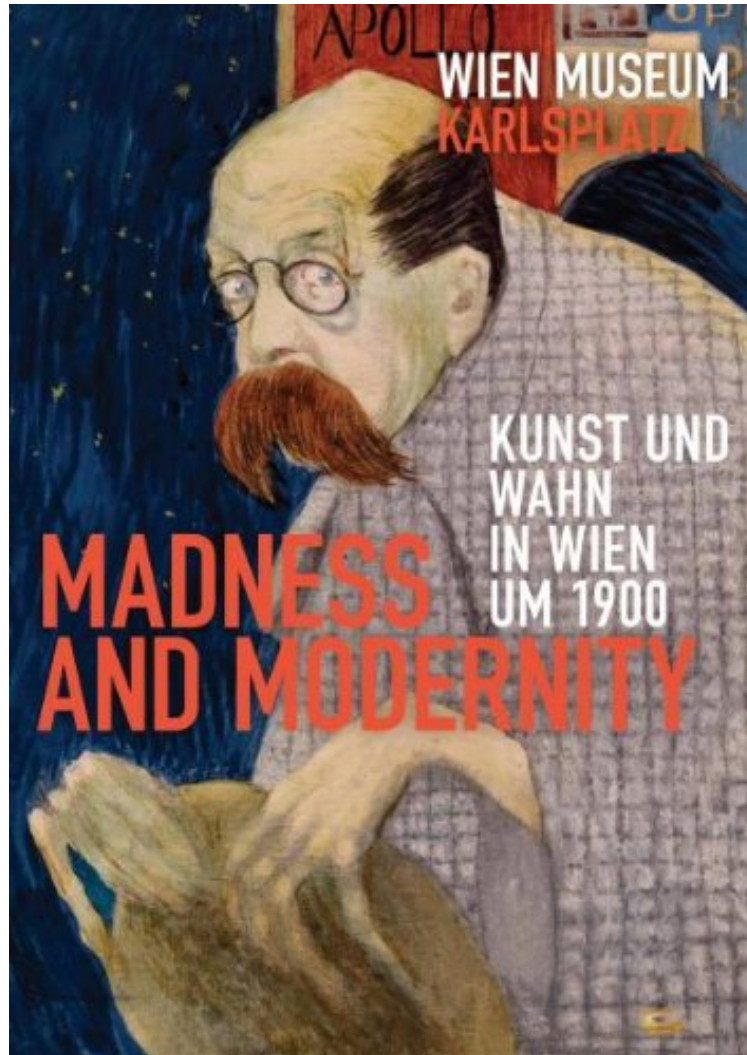


(Online library) Madness and Modernity - Kunst und Wahn in Wien um 1900

Madness and Modernity - Kunst und Wahn in Wien um 1900

Von Chr. Brandsttter

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1719581 in BcherVerffentlicht am: 2010-01-27Abmessungen: 12.20 x .91b x 9.02l, Einband: Gebundene Ausgabe168 Seiten | File size: 58.Mb

Von Chr. Brandsttter : Madness and Modernity - Kunst und Wahn in Wien um 1900 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Madness and Modernity - Kunst und Wahn in Wien um 1900:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kunst und Wahn in Wien um 1900Von Thorsten WiedauDas Buch MADNESS MODERNITY - Kunst und Wahn in Wien um 1900 ist sicherlich kein leichtes Thema und doch ffnete sich die Kunst zu dieser Zeit einem Thema, das im Bewusstsein der Bevlkerung zwar vorhanden - aber gerne ausgeblendet wurde. Sanatorien waren zuhauf in der Schweiz und in sterreich geffnet, doch offiziell war niemand drin. Dieses Buch ffnet die Tore von vielen berhmten

sterreichischen Sanatorien und zeigt zudem den knstlerischen Anteil in dieser Zeit das Thema Wahnsinn und Psychiatrie bildlich greifbar zu machen. Im Gegensatz zu allem Schnem und Gutem zeigt hier die Kunst ein Thema das eher abstoend oder zumindest verstrend wirkt. Dennoch ist auch ein Teil des menschlichen Lebens, ob wir es ausblenden oder nicht es bleibt ein Teil und ist vorhanden. Das Buch MADNESS MODERNITY - Kunst und Wahn in Wien um 1900 ffnet ein Fenster in eine Welt hinter den Mauern der damaligen Sanatorien. Der Grad zwischen Wahnsinn und Genialitt, zwischen Normalitt und Irrsinn ist schmal, insbesondere die vorgestellten Werke des Knstlers Gustav Klimt in diesem Buch zeugen davon, seine dargestellten Figuren und Personen bewegen sich immer wieder auf diesem Grad und man fragt sich zwangslufig bei der Betrachtung auf welcher Seite sie und man selbst steht. Medizin und Kunst sind innerhalb dieser Zeit einmalige Verbindungen eingegangen und selten wurde so detaiert und so schonungslos ein Kapitel menschlichen Lebens und Leidens portraitiert wie hier. Das Buch MADNESS MODERNITY - Kunst und Wahn in Wien um 1900 zeigt zudem viele der damaligen Sanatorien und lsst uns auch teilhaben an den inneren Vorgngen hinter den Mauern von so manchem Institut. Die Texte zu den Bildern versuchen eine Annherung an das Bildmaterial und die Hintergrnde zu so manchem Werk mglich zu machen, sehr behutsam und doch detailreich wird geschildert was Knstler und Exponate, sowie Ausstellungen zu dem gemacht haben was sie heute sind. Die Kraft der Bilder ist eindricklich, die Photographien teils verstrend, teils unheimlich. Ein offener Blick hinter die Kulissen von Wahn und Wahnsinn. Von Genialitt und Irrsinn, von knstlerischem Hochgenuss bis zu tiefstem Entsetzen. Das Buch MADNESS MODERNITY - Kunst und Wahn in Wien um 1900 nimmt uns mit auf eine Reise auf die man sich wohl freiwillig so nicht begeben wrde. Dennoch fasziniert Seite um Seite in diesem Buch und voller Interesse blttert und lass ich mich ein in eine Thematik die so selten zum Thema eines Buches oder der Kunst gemacht wurde. Sehr empfehlenswert

Kurzbeschreibung Um 1900 war Wien in der medizinischen Erforschung psychischer Erkrankungen europaweit fhrend - heute verbindet man damit vor allem Sigmund Freud und seine epochalen Schriften zur Psychoanalyse. Doch Freuds revolutionre Sichtweise der menschlichen Psyche war nur ein Ansatz unter vielen. Tatschlich beschftigten sich Knstler und Architekten bereits vor der Verffentlichung der Traumdeutung im Jahr 1899 mit Geisteskrankheit und Psychiatrie. Es scheint, als htten das ""Verrckte"" und der ""Wahnsinn"" eine geradezu magische Anziehungskraft besessen. Dieses Interesse wurde von dem verstrenden Gefhl des grostdtischen Brgerums begleitet, in ""nervsen"" Zeiten zu leben. ngste vor psychischen Erkrankungen gingen Hand in Hand mit der Furcht vor der modernen Stadt. Diese bewusste Erfahrung von Modernitt gab der Erforschung des ""Wahnsinns"" einen zuztlichen Impuls. - Die Publikation beleuchtet die Beziehungen zwischen Psychiatrie und bildender Kunst, Architektur und Design und zeigt zugleich, wie stark die Moderne unsere Einstellung gegenber psychischen Erkrankungen geprgt hat. ber den Autor und weitere Mitwirkende Sabine Wieber, Lektorin fr Kunstgeschichte an der Roehampton University, London. Gemma Blackshaw, Lektor fr Kunstgeschichte an der University of Plymouth.